



Monatsspruch Juli 2014 aus den Losungen – «Nun aber bleibe ich stets bei dir, du hältst mich an meiner rechten Hand. Nach deinem Ratschluss leitest du mich und hernach nimmst du mich auf in die Herrlichkeit.» Psalm 73, 23–24

Jahresbericht 2013 des Fraumünster-Vereins

*Liebe Mitglieder des
Fraumünster-Vereins, liebe Freunde
des Fraumünsters*



Ein schöner Einstieg in das Vereinsjahr 2013 war der Abend vom 11. März mit Elazar Benyoetz. Er, ein Meister des Aphorismus, las uns aus den eigens für den Abend geschriebenen «Erinnerungen» vor, die seinen lebendigen Gottesglauben aufzeigen.

Die 86. Jahresversammlung fand am 14. April statt, mit der Wahl von Ruth Becker zur neuen Redaktorin der Fraumünster-Nachrichten. Unser Verein zählte Ende 2013 960 Mitglieder.

Der Jahresausflug vom 9. Juni nach Lützelflüh war Jeremias Gottlieb, seinem reichen Wirken als Pfarrer, Schriftsteller und politischer Denker gewidmet.

Der Verein sponserte das Fraumünster-Konzert vom 11. September mit Hansjörg Albrecht an der Orgel. Er spielte Transkriptionen aus Opern von Richard Wagner. Ein sehr gut besuchtes Konzert, was erfreulicherweise auch von den andern spätsommerlichen Orgelkonzerten im Fraumünster gesagt werden konnte. Anfangs November kamen wir in den Genuss des wunderbaren Jahreskonzertes des Fraumünster-Chores. Ein feierlicher Anlass war die Einweihung des neuen Ausgangs des Fraumünsters auf

den Münsterhof, zu der die Kirchenpflege am 13. November eingeladen hatte.

Die Wandergruppe des Fraumünster-Vereins führte 11 eintägige Wanderungen und eine zweitägige Wanderung im August durch. Neben diesen anspruchsvolleren Exkursionen fanden zudem vier Leichtwanderungen mit Besichtigungen statt.

Die monatlich stattfindenden Kirchenkaffees nach der Predigt ermöglichen einen regen Gedankenaustausch. Margot Landry verdanken wir die feinen Butterzöpfe.

Der Vorstand dankt Pfarrer Niklaus Peter, dem Organisten Jörg Ulrich Busch und seinem regelmässigen Stellvertreter Alex Hug für die gehaltvolle, harmonische Gestaltung der Gottesdienste. Der Dank gilt weiter den Wanderleitern für die einwandfreie Organisation und Durchführung der Wanderungen.

In den Dank eingeschlossen sind alle Damen und Herren des Comité d'accueil, die ihre Verbundenheit mit der Kirche mit diesem freiwilligen Einsatz zum Ausdruck bringen. Nicht vergessen sind alle jene Mitglieder und guten Geister, die im Stillen mitgewirkt haben.

Allen Mitgliedern, die im vergangenen Jahr Neumitglieder angeworben haben, dankt der Vorstand und bittet sie, dies auch weiterhin zu tun.

Zürich, 27. April 2014

Rudolf Kurth



Fraumünster-Verein in Konstanz am 15. Juni 2014

Da war nichts von einem «Schisma» zu spüren – wie vor 600 Jahren – auf dem Ausflug nach Konstanz. Vielmehr durften gegen 120 Interessierte aus dem Fraumünster-Verein einen harmonischen Tag erleben. Eingestimmt durch eine gehaltvolle, thematische Predigt von Pfarrer Niklaus Peter kam die Gruppe nach einer einstündigen Carfahrt im Inselhotel, einem ehemaligen Dominikanerkloster, in Konstanz an. Bei der Organisation der Ausflüge des Fraumünster-Vereins wird die grosse Teilnehmerzahl oft zu einem Problem, wenn es einen passenden Ort für das Mittagessen zu finden gilt.



Anders präsentierte sich die Situation im historischen Festsaal des Inselhotels. Dieser wird nämlich erst bei einer Mindestanzahl von 80 Personen zur Verfügung gestellt. Der grosse Raum von 456 Quadratmetern und 7 Meter Deckenhöhe ist das ehemalige Kirchenschiff. Seine gotischen Säulen und originalen Freskenmalereien schufen das stimmungsvolle Ambiente beim Mittagessen. Einer der vielen Gründe, weshalb das Konzil in Konstanz abgehalten wurde, waren die damaligen guten Ernährungsmöglichkeiten (Fisch, Wein, Getreide aus dem Thurgau). Dass der Konstanzer Wein aus der Sonnenhalde immer noch bekömmlich ist, konnten wir beim festlichen Essen feststellen. Beim Hauptgang verzichteten wir jedoch auf Bärentatzen und Biberschwänze und nahmen mit Kalbsrückenmedaillons vorlieb.

Im nur einen Katzensprung entfernten Münster gab uns Konrad Schatz Einblick in die Geschichte von Konstanz. In Gruppen machten wir einen Gang in die Krypta aus dem 9./10. Jahrhundert mit den vier originalen, einzigartigen Goldscheiben und bestaunten die Mauritiusrotunde, die vielleicht grösste Kostbarkeit des Münsters. Die sportlichen Teilnehmer stiegen auf den Münsterturm, wo sie nach dem Bewältigen der 193 Stufen mit einem grandiosen Rundblick auf den weiten See, die Schweizer Alpen, Meersburg und die faszinierende Konstanzer Altstadt belohnt wurden.

Bekanntlich war das Konzil für drei Monate geplant, dauerte schliesslich aber dreieinhalb Jahre. Unsere Gruppe musste sich an den Fahrplan der Rheinschiffahrt halten und pünktlich aufbrechen. Während der Fahrt auf dem Rhein und Untersee



zogen bei strahlendem Sonnenschein herrliche Landschaften und pittoreske Städtchen an uns vorbei, und es blieb viel Zeit zum Plaudern und fröhlich sein. In Stein am Rhein nahmen uns die Busse wieder auf und brachten uns über «leergefegte» Strassen (das Schweizer Volk sass wegen der Fussball-Weltmeisterschaft vor dem Fernseher) zügig an den Münsterhof zurück.

Veronica Kurth-Geier

Der Ausflug wurde von Ruedi und Veronica Kurth sehr gut vorbereitet und organisiert und hat allen Teilnehmern grosse Freude bereitet. Ein herzliches Dankeschön für den grossen Aufwand und den gelungenen Tag.

Die Redaktion



Musik im Fraumünster

Kantatengottesdienst und Gesprächskonzert zum Auffahrtstag

«*Wer da gläubet und getauft wird, ...*

... der wird selig.» Selig waren auch die Gottesdienstbesucher, die diese Bachkantate (BWV 37) am Auffahrtstag im Gottesdienst mit wunderbaren Solostimmen und einem feinen Auszug von Profimusikern genossen. Mit der Musik erreichte auch das Wort die Zuhörer. Pfarrer Niklaus Peter führte den Titel der Kantate, Worte des Auferstandenen aus dem Markus-Evangelium, in seiner Aufahrtspredigt vielfältig aus.

Im Anschluss an den Gottesdienst übergab Martin Wildhaber den Dirigierstab an Marco Amherd, der – im Rahmen eines Projekts der ZHdK – zum anschliessenden «Gesprächskonzert» lud. Überraschend brach Amherd bereits nach dem ersten Takt ab und wandte sich erklärend dem Publikum zu: Dem erwachsen wirkenden «Alles» gespielt von Bass und Cello, steht das kindliche «Alles, alles, alles – aber auch wirklich gar alles» der Violinen gegenüber. Amherd liess den ersten Takt nochmals spielen. Zwei musikalische Motive stehen sich gegenüber und ergänzen sich, sowohl instrumental als auch im Chor. Einzelne Takte und Pas-

sagen anspielend und erläuternd, führte Amherd durch die Kantate. Im Anschluss wurde das Werk in voller Länge gespielt.

Zu danken bleibt dem Pfarrer und den MusikerInnen: Sängern, Solisten und Orchester, Martin Wildhaber und Marco Amherd für die Leitung und unserem Organisten Jörg Ulrich Busch, der mit seinen Kontakten zur Zürcher Hochschule der Künste solche musikalischen Höhepunkte auch immer wieder ins Fraumünster bringt.

This Keller, Pascal Bertallo

Spätsommerkonzerte, die begeistern werden

Sonderkonzert mit Musik der Spätromantik und Erstaufführungen

Erleben Sie bewegende und ungewöhnliche Musik im Fraumünster, wenn wir Sie zu unserem Sonderkonzert *Metamorphosen* am **Samstag, 30. August, 17 Uhr**, einladen. Hansjörg Albrecht, Dirigent des Bach-Orchesters und -Chors, München, dirigiert 23 Streicher des Orchesters *le buisson prospérant*. Jörg Ulrich Busch spielt an der Orgel.

Das Programm:

Richard Strauss (1864–1949):
Metamorphosen
für 23 Solostreicher

Gustav Mahler (1860–1911):
Adagietto aus der Sinfonie Nr. 5
in einer Orgelbearbeitung

und als zwei Schweizer Erstaufführungen

Walter Braunfels (1882–1954):
Toccata, Adagio und Fuge f-Moll
op. 43 für Orgel

Walter Braunfels:
Streichersinfonie fis-Moll op. 63/1



2014 wird in den Programmen der Musik im Fraumünster ein besonderes Gewicht auf die Werke des Komponisten Walter Braunfels gelegt, dessen 60. Todesjahr 2014 gedacht wird. Die bewegenden spätromantischen Werke von Walter Braunfels wurden vor seiner Verbannung durch das Nazi-Regime viel gespielt und standen in der Publikumsgunst neben den Werken der Klangzauberer Richard Strauss und Gustav Mahler.

Führende Dirigenten wie Wilhelm Furtwängler und Bruno Walter rissen sich um die Uraufführung seiner Werke. Wie Gustav Mahler konvertierte er zum Katholizismus und schuf mit seiner «Grossen Messe» und dem «Te Deum» auch grossartige geistliche Werke – in Anknüpfung und Fortführung dieser Tradition von



Bach, Mozart, Beethoven, Brahms und Verdi. Nach dem Aufführungs- und Berufs-

verbot 1933 zog sich Braunfels an den Bodensee in die innere Emigration zurück.

Zürich könnte als «Braunfels-Stadt» bezeichnet werden, denn hier leitete Anfang des 20. Jahrhunderts der erste Chefdirigent des Tonhalle-Orchesters, Volkmar Andreae, zwei Uraufführungen gewichtiger symphonischer Werke von Braunfels: im Jahr 1910 die «Offenbarung des Johannes» op. 17 für Tenor, Doppelchor und Orchester sowie 1920 die «Phantastischen Erscheinungen eines Themas von Berlioz» op. 25 für Orchester.

Drei Orgelkonzerte mit Musik aus Deutschland, Nordamerika und Frankreich

Nach diesem Sonderkonzert folgen drei Orgelkonzerte mit Musik aus Deutschland, Frankreich und den USA, danach ein Konzert mit europäischer Chor- und Orgelmusik.

Mittwoch, 3. September, 19 Uhr, Jörg Ulrich Busch mit Werken von Bach, Reger und Mendelssohn.

Mittwoch, 10. September, 19 Uhr,

Sophie-Véronique Cauchefere-Choplin, Paris (Eglise Saint Sulpice), mit Werken der französischen Romantik und Improvisationen.



Unser Gast an der Fraumünster-Orgel gehört zu den führenden Organistinnen der Welt. Sie ist eine der besten Improvisatorinnen ihrer Generation.

Mittwoch, 17. September, 19 Uhr,

Jonathan Ryan, New York City mit Werken nordamerikanischer Komponisten. Jonathan Ryan zählt zu den herausragenden amerikanischen Organisten der jüngeren Generation. 2009 gewann er den ersten Preis beim Jordan International Organ Competition, eine der wichtigsten und zugleich höchstdotierten Auszeichnungen für Organisten weltweit. und war erster Preisträger in zahlreichen anderen amerikanischen Orgelwettbewerben.



25 Stimmen und die grosse Fraumünster-Orgel

Mittwoch, 24. September, 19 Uhr, Ensemble Cantissimo, Leitung Markus Utz und Jörg Ulrich Busch an der Orgel mit Werken von Bach, Brahms,

Britten, Poulenc und Braunfels. Das Ensemble Cantissimo bietet Chormusik auf höchstem Niveau.



**Gastprediger:
Kirchenratspräsident**

Pfr. Michel Müller



Es ist schön, die kleine Porträtreihe «Gastprediger im Fraumünster» mit dem Zürcher Kirchenratspräsidenten anfangen zu können: Michel Müller (*1964) ist nach den Stationen Dietikon und Urdorf in Allschwil bei Basel aufgewachsen. Er hat an der Basler Fakultät Theologie studiert und war schon während seines Studiums als Religionslehrer, im CVJM und in der Gassenküche ak-

tiv. Sein Vikariat absolvierte er im Oberbaselbiet, seine erste Pfarrstelle führte ihn nach Thalwil, wo er bis zu seiner Wahl ins Präsidium des Kirchenrates im Mai 2011 als Pfarrer tätig war. Michel Müller ist verheiratet und Vater dreier Kinder. Seit seiner Wahl zieht er, wie sich das für einen Kirchenratspräsidenten gehört, als «Wanderprophet» von Gemeinde zu Gemeinde in «seiner» Kirche und spricht an offiziellen Anlässen und Gottesdienstfeiern. Aber er predigt – wie eben im Fraumünster – auch sonst, einfach weil er gerne Gottesdienst feiert... Wir freuen uns auf seine nächste Predigt im Fraumünster am 28. September 2014.

Niklaus Peter

Gastprediger:

Pfr. Lukas Spinner



Der zweite in der Porträtreihe ist Lukas Spinner (*1942), ein pensionierter Kollege, der nicht weit vom Fraumünster an der Strehlgasse wohnt. Als ich 2004 neu ans Fraumünster kam, war mir sehr bewusst, dass sich mein Predigen und mein Sinn für Liturgie verbessern müsse. Ich fragte Lukas Spinner, ob er mich kritisch begleiten könne. Und so sass er mit Notizblock mehrmals aufmerksam im Gottesdienst – und die Gespräche danach waren immer

hilfreich. Denn er ist ein Meister der Sprache, der feinen Töne, ein Prediger mit grosser Erfahrung und weitem Horizont. Das wird in seinem Buch «Bist du Elia, so bin ich Isebel» (TVZ 2005) deutlich, das 50 Predigten zu 50 biblischen Frauengestalten versammelt. Lukas Spinner wirkte von 1975 bis 2007 in der Zürcher Gemeinde Meilen als Seelsorger. Er hat viele Menschen geprägt und begleitet. Als Privatperson schätze ich an ihm seine Offenheit, sein waches Interesse, seine Ironie. Er ist ein grosser Leser und Liebhaber von Kunst – und nicht nur das, auch ein kenntnisreicher Hobby-Ornithologe. Am 19. Oktober 2014 wird er wieder bei uns Gottesdienst halten.

Niklaus Peter

«ZÜRICH LIEST»

**Sonntag 26. Oktober 2014,
17.00 Uhr,
im Kulturhaus Helferei**

***Gute Bücher beflügeln –
mein Klassiker
in Sachen Religion***
mit

Daniel Hell
(Psychiater und Autor)
über
Worte christlicher Wüstenväter

Barbara Bleisch
*(Philosophin, Sternstunden
Philosophie SRF)*
über
Ronald Dworkin,
Religion ohne Gott

Guy Morin
(Stadtpräsident Basel-Stadt)
über
Albert Schweitzer,
Ehrfurcht vor dem Leben

Klara Obermüller
(Journalistin und Buchautorin)
über
William James,
Die Vielfalt religiöser Erfahrung

Niklaus Peter
(Pfarrer am Fraumünster)
über
Karl Barth,
Theologische Existenz heute

Projektstart Fraumünster 2016

Nach einer Besucherbefragung, einer Analyse aller kleinen und grossen Probleme im Besucherbetrieb und der Erarbeitung einer umfassenden Vorstudie im vergangenen Jahr 2013 entschied Kirchgemeinde und Kirchenpflege, das Projekt Fraumünster 2016 umzusetzen. Die Ziele des Projekts sind kurz beschrieben:

- Die Krypta soll für Besucher und Führungen zugänglich gemacht und für eine attraktive Besucherinformation ausgestaltet werden. In der Krypta wollen wir in Kooperation mit der Stadt Zürich die Geschichte des Fraumünsters und der Stadtentwicklung an diesem Ort vermitteln. Die Krypta soll zeitgleich mit der Einweihung des neu gestalteten Münsterhofs Anfang 2016 geöffnet werden.
- Die Marienkapelle soll wieder geöffnet werden und mit einer durchdachten Besucherlenkung zu einem Ort vorrangig für Ruhesuchende Besucher werden.
- Der grosse Vorraum des ehemaligen Ostportals (Gull-Eingang) soll für die Besucherinformation genutzt werden.
- Unsere vielen Besucher aus nah und fern (rund 400 000 jährlich) sollen künftig so gelenkt und geführt werden, dass die Ruhe im Fraumünster gewahrt bleibt, dass Meditation und Andacht möglich sind und dass die Räume – zum meditativen Erleben einladen.
- Die Besucherinformation wird technisch, inhaltlich und organisatorisch so gestaltet, dass die Reformationsgeschichte, die Geschichte des Christentums und unserer reformierten Kirche, unser Glaube, unsere Religion und die Botschaften der Fenster in unserem Sinne vermittelt werden – dies attraktiv,

in den Sprachen unserer Hauptbesuchergruppen und in einer adäquaten Medienvielfalt. Die Kirchenpflege entschied sich für den Einsatz eines Audio-Guides, der auch für Flüsterführungen und für die Information von Behinderten eingesetzt werden kann.

- Die Besucherlenkung und -information wird so gestaltet, dass wir von 2016 an nur noch angemeldete Führungen und grosse Besuchergruppen mit von uns akkreditierten FührerInnen zulassen. Wir bieten Führungen zu unseren Themen mit von uns ausgebildeten FührerInnen an. Mit individuellen, bedarfs- und besuchergerechten Öffnungszeiten soll eine sinnvolle und für alle Beteiligten optimale Besucherlenkung gestaltet werden.
- Das Projekt Fraumünster 2016 und der dann völlig neu gestaltete Besucherbetrieb werden in einer sich selbst tragenden Einheit organisiert.

Projektplanung seit Februar

Die Projektplanung hat im Februar 2014 begonnen. Anfang 2016, wenn der Münsterhof als autofreier Kulturplatz eröffnet wird, sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein. Das Projekt wollen wir mit der Unterstützung externer Finanzquellen und mit eigenen Mitteln aus dem Fraumünster-Fonds umsetzen. In Teilprojekten wollen wir mit unseren benachbarten Altstadtkirchen, mit der Stadt und dem Kanton Zürich kooperieren.

Nach einer Sichtung verschiedener Konzepte und Ideen für die Umsetzung aller Projekteinhalte entschied sich die Kirchenpflege in einer Sondersitzung am 2. April, die Holzer Kobler Architekturen GmbH Zürich sowie Gautier Museumsmanagement und die Firma Tonwelt zu beauftragen.

Bauarbeiten ab Frühjahr 2015

Nach Vorabklärungen soll der Abgang in die Krypta durch die heute zugemauerte Türe im linken Teil des Lettners geführt werden. Diese Baumassnahme sowie der dann folgende Ausbau der Krypta erfordern eine rund sechsmonatige, möglichst dezent gestaltete Bauabschränkung im Querschiff links, mit einem Bauzugang durch das ehemalige Ost-Portal. Die Bauplanung hat im Mai begonnen. Mit den Bauarbeiten soll im Frühjahr des Jahres 2015, wahrscheinlich gleich nach Ostern, begonnen werden. Zusammen mit dem Fraumünster-Team und den Architekten und Planern wird es gelingen, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Unsere Gottesdienste werden von den Baumassnahmen selbstverständlich nicht tangiert.

In ihrer Sitzung am 10. März entschied die Kirchenpflege, Hans Dölle die Projektleitung zu übertragen und beauftragte ihn gleichzeitig mit der Gründung des projektführenden und finanzierenden Vereins.

Unser Kiosk wird zu einem zentralen Punkt des künftigen Besucherbetriebs. Elisabeth Fröhlich übernimmt nach den Sommerferien die Führung und Neuausrichtung des Fraumünster-Kiosks. Sie löst damit Heidi Zollinger ab, die unseren Kiosk über viele Jahre erfolgreich geführt hat.

Über das Ergebnis der Besucherbefragung von Anfang 2013 informiert Hans Dölle auf Wunsch gerne: hansdoelle@fraumuenster.ch

Hans Dölle

Meta Froriep stellt sich vor



Für das herzliche Willkommen, das Wohlwollen und für die Geduld von Vereinsmitgliedern möchte ich mich zuerst einfach bei Ihnen allen bedanken.

Menschliche Beziehungen, den Menschen Sorge tragen, das war mir seit je wichtig. Deshalb ging ich auf die Hotelfachschule in Lausanne und sammelte nach Abschluss einige Hotelerfahrung im Ausland. Dann trieb es mich aber in den humani-

tären Sektor und ich arbeitete begeistert für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz. Ich verbrachte mehrere Jahre «in the field» in verschiedenen Ländern, immer in der Funktion der Administratorin. Der Mensch rückte ins Zentrum, es war das, wonach ich gesucht hatte.

Nach vielen Jahren des Arbeitens im Ausland und der glücklichen Geburt meines Sohnes Ion kamen mein Sohn und ich wieder nach Zürich. Ion, der jetzt 13 Jahre alt ist, ist mein grosser Stolz.

Letztes Jahr beschloss ich berufsbegleitend, meinem schon immer präsenten und grossen Interesse am Leben und Wohlergehen älterer Menschen, dem Studium der Gerontologie nachzugehen.

Ich freue mich Teil des Fraumünster-Teams zu sein. Seit Januar arbeite ich mit und fühle mich wirklich sehr wohl. Mit Freude komme ich am Montag und Dienstag sowie am und Mittwoch- und Freitagmorgen jeweils in «mein» Büro an der Kämbelgasse.

Fraumünster-Chor-Konzert

W. A. Mozart Requiem Samuel Barber Adagio for Strings

Samstag, 1. November 2014
Sonntag, 2. November 2014
17.00 Uhr im Fraumünster

Ulrike Hofbauer, Sopran
Alexandra Busch, Alt
Nino Gmünder, Tenor
Milan Siljanov, Bass

Orchester le buisson prospérant
Jörg Ulrich Busch, Leitung

Junge Gemeinde im Fraumünster

Prunch: Predigt und Lunch

im Anschluss an den Gottesdienst kochen und essen wir gemeinsam im Pfarrhaus
13. Juli / 24. August /
21. September / 26. Oktober /
23. November / 14. Dezember
2014

Filmabend: im Pfarrhaus
19.00 Türöffnung,
19.30 Programm
3. Juli / 11. August /
4. September / 2. Oktober /
3. November / 4. Dezember
2014

Weitere Informationen:
<http://www.fraumuenster.ch/fraumuenster-verein/junge-gemeinde/>

Impressum

Herausgeber Fraumünster-Verein
und
Kirchengemeinde Fraumünster

Aktivitäten siehe
www.fraumuenster.ch

Pfarramt: Pfr. Niklaus Peter,
044 211 48 26
niklaus.peter@ref.ch

Sekretariat: 044 221 20 63
fraumuenster@zh.ref.ch

Vorschläge und Beiträge für das Bulletin bitte an die Redaktion senden: Ruth und Martin Becker, Ferdinand-Hodler-Strasse 41, 8049 Zürich,
ruth.becker@hispeed.ch



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C031882

Fraumünster-Agenda

Sonntagsgottesdienste 10.00 – ca. 11.15 Uhr

6. Juli	Pfr. Niklaus Peter, mit Sonntagsschule
13. Juli	Pfr. Niklaus Peter, Taufe, Kinderkirche, Kirchenkaffee
20. Juli	Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert
27. Juli	Pfr. Ulrich Knellwolf
3. August	Pfr. Christoph Hürlimann
10. August	Pfr. Jürgen Seidel
17. August	Pfr. Roman Angst
24. August	Pfr. Niklaus Peter, mit Kinderkirche
31. August	Pfr. Niklaus Peter, mit Sonntagsschule, Kirchenkaffee
7. Sept.	Pfr. Niklaus Peter
14. Sept.	Pfrn. Käthi La Roche, mit Kirchenkaffee
21. Sept.	Bettag, Pfr. Niklaus Peter, Abendmahl, Fraumünster-Chor, mit Sonntagsschule und Kinderkirche
28. Sept.	KRP Pfr. Michel Müller
5. Okt.	Pfrn. Margarete Gerlichs
12. Okt.	Dr. Peter Schwagmeier
19. Okt.	Pfr. Lukas Spinner
26. Okt.	Pfr. Niklaus Peter, mit Sonntagsschule, Kinderkirche, Kirchenkaffee – <i>Achtung Winterzeit!</i>
2. Nov.	Pfr. Niklaus Peter, Taufe, mit Sonntagsschule
9. Nov.	Pfr. Roman Angst
16. Nov.	Prof. Christiane Tietz
23. Nov.	Ewigkeitssonntag, Pfr. Niklaus Peter, mit Sonntagsschule

Musik am frühen Morgen 7.45 – 8.00 Uhr, in Kirche

Mittwochs 7.45 Uhr: 29. Oktober, 5., 12., 19. und 26. November, 3., 10. und 17. Dezember, je eine Viertelstunde **Orgelmusik** in den Tag mit **Jörg Ulrich Busch**

Sonntagsschule und Kinderkirche

Sonntagsschule: 6. Juli, 31. August, 21. September, 26. Oktober, 2. November, 23. November, 30. November, jeweils 10.00 Uhr während des Gottesdienstes im Pfarrhaus, Kämbelgasse 2, Verantwortlich: Verena Märki Doppler.

Kinderkirche: Mini-Gottesdienste am 13. Juli, 24. August, 21. September, 26. Oktober, 30. November – Beginn im Fraumünster jeweils sonntags 10.00 Uhr, danach im Pfarrhaus. Verantwortlich: Juliane Schiel.

Nachmittage für Senioren

Donnerstag, 4. September 14.15 Uhr, Lavaterhaus «Bericht aus dem Studienurlaub von Pfr. Ueli Greminger» (St. Peter).

Donnerstag, 30. Oktober, 15.00 Uhr Kirche Fraumünster Konzert-Proben im Fraumünster mit J. U. Busch und dem Fraumünster-Chor, danach ab 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus (Fraumünster).

Montag, 24. November, 14.30 Uhr, Saal der Pfarrei Liebfrauen, Weinbergstrasse 36, gemäss separatem Programm.

Juli – November 2014

Fraumünster-Chor – Jahres-Konzerte

Samstag 1. November 17 Uhr, Sonntag 2. November 17.00 Uhr
[siehe separate Anzeige](#)

Wandergruppe Fraumünster

Do, 10. Juli	Schächentaler Höhenweg
Mi, 30. Juli	Leichtwanderung Barfussweg Jakobsbad
Mi-Fr, 20.–22. August	Obergoms
Do, 11. Sept.	Braunwald-Oberblegisee-Luchsingen
Do, 9. Okt.	Leitwanderung und Kambly-Erlebnis Trubschachen
Do, 23. Okt.	Unterengadin (Guarda-Ftan)
Do, 13. Nov.	Flusswanderung
Fr, 12. Dez.	Henessen Weihnachtsmarkt (Gossau SG) Jahresschlusswanderung

Programmänderungen vorbehalten.

Interessierte wenden sich bitte an den Wanderleiter:

M. Brühwiler, Lindenstrasse 25a, 8153 Rümlang, 044 817 00 66

Orgelkonzerte

Sonderkonzert «Metamorphosen – Verwandlungen»

Samstag, 30. August, 17.00 Uhr; Werke für Streichorchester und Orgel von Gustav Mahler, Richard Strauss und Walter Braunfels

Orgelkonzerte I – IV jeweils mittwochs um 19.00 Uhr:

3., 10., 17. und 24. September: Jörg Ulrich Busch, Sophie-Véronique Cauchefeur-Choplin, Paris; Jonathan Ryan, New York; «ensemble cantissimo», Leitung Markus Utz
[separaten Textbeitrag beachten](#)

Gemeindewoche 7. – 12. Sept. Leuenberg BL

Thema: «Johann Peter Hebels dichterische Religion» – mit Pfarrers Niklaus und Vreni Peter. Anmeldeflyer im Sekretariat bis Ende Juni oder auf www.fraumuenster.ch

Junge Gemeinde Fraumünster

Prunch: 13. Juli, 24. Aug., 21. Sept., 26. Okt., 23. Nov., 14. Dez. Filmabende: 3. Juli, 11. Aug., 4. Sept., 2. Okt., 3. Nov., 4. Dez.
[siehe separate Anzeige](#)

Vortragsreihe

Religion – Gewalt und Frieden, Moderation Pfr. Niklaus Peter, im Pfarrhaus, Kämbelgasse 2

Mittwoch, 5. Nov., 19.30 Uhr, Dozent Peter Schwagmeier (Zürich) – «Gewalt- und Friedenstexte in der Bibel»

Mittwoch, 12. Nov., 19.30 Uhr, Prof. Rolf Schieder (Berlin) – «Sind Religionen gefährlich?»

Mittwoch, 19. Nov., 19.30 Uhr, Prof. Christiane Tietz (Zürich) – D. Bonhoeffer – «Bergpredigt und Widerstand»

Vortrag über Kirchenmusik

Donnerstag, 6. November, 19.30 Uhr, Pfarrhaus Kämbelgasse, Johann Hinrich Claussen spricht über sein neues Buch «Gottesklänge, Eine Geschichte der Kirchenmusik» C.H. Beck-Verlag 2014, Musikalischer Beitrag: J. U. Busch. Einführung durch Pfr. Niklaus Peter, Eintritt frei.